

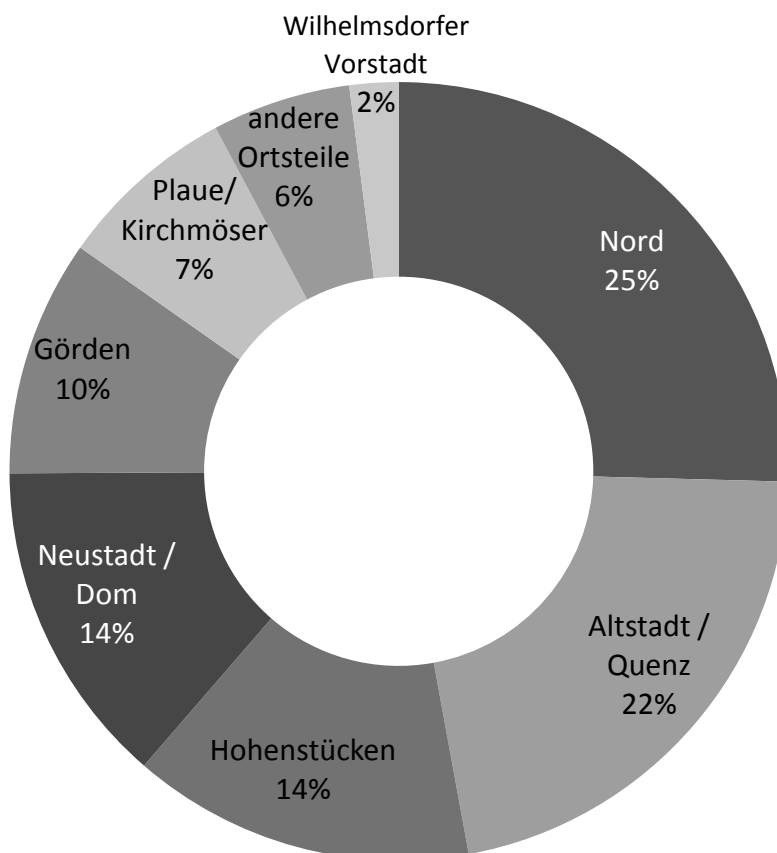
Fragebögen zum Teilhabeplan werden ausgewertet

Bis Ende Februar hatten Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen die Gelegenheit, ihre Erfahrungen, Kritiken und Wünsche in Bezug auf Teilhabechancen über eine Fragebogenaktion zu äußern. Die Ergebnisse fließen jetzt in die Erarbeitung des lokalen Teilhabeplanes der Stadt Brandenburg an der Havel für Menschen mit Behinderungen ein. Sie werden nun den 5 Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt, in denen Menschen mit Behinderungen, Anbieter von Leistungen und Stadtverwaltung diskutieren, wie die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention im Hinblick auf die volle Teilhabe Behinderter am gesellschaftlichen Leben in der Stadt umzusetzen sind.

Von den in Brandenburg an der Havel lebenden etwa 12.800 Menschen mit einer Behinderung / Schwerbehinderung haben sich 1.574 einen Fragebogen abgeholt oder zusenden lassen.

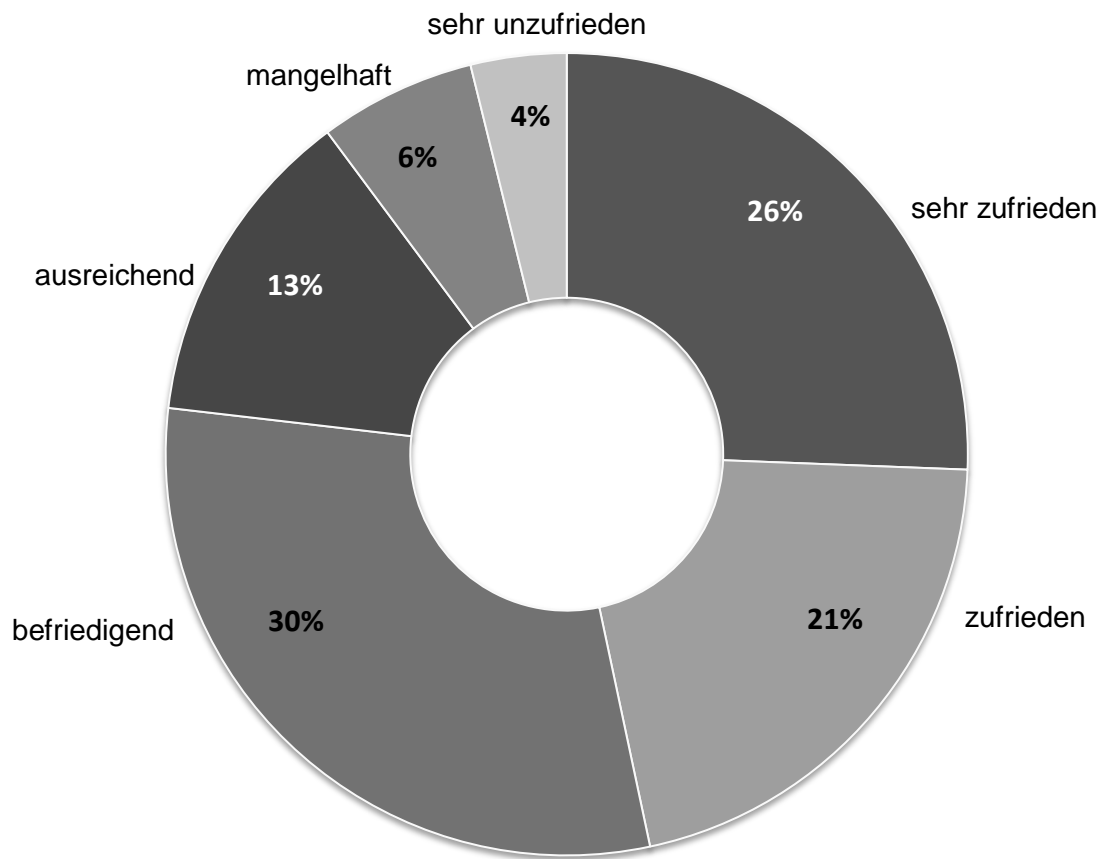
Zurückgeschickt wurden 343 Fragebögen. Sie geben wichtige Aufschlüsse zur Lebenssituation behinderter Menschen in unserer Stadt. Und viele der Teilnehmenden haben sich die Mühe gemacht, über die gestellten Fragen hinaus Vorschläge und Kritik einzubringen.

Am stärksten haben sich Bewohnerinnen und Bewohner aus den Stadtteilen Nord und Altstadt beteiligt.



(22 der Befragten machten keine Angaben zum Stadtteil)

Mit ihrem Wohnumfeld sind 220 Befragte eher zufrieden bis sehr zufrieden, das sind immerhin zwei Drittel.



(32 der Befragten machten keine Angabe)

Erfragt wurden weiterhin Daten und Einschätzungen u.a. zu den Themen Erwerbstätigkeit, Gesundheit und Pflege, ÖPNV, Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude, Beratungsangebote, Schule und Bildung.

Große Defizite werden in den zu kurzen Grünphasen für Fußgänger bei Ampelanlagen oder beim Angebot öffentlicher Toiletten gesehen. Hier äußert sich jeder zweite Umfrageteilnehmer kritisch.

In den Arbeitsgruppen steht nun die Feinauswertung der Umfrage an.